



## KIBRI-Polyplate-Gebäude

KIBRI liefert als 2023er-Neuheit Gebäudemodelle, die modernen Kubus-Wohnhäusern der Epoche VI entsprechen. Bislang fehlten die Gebäude im Modell. KIBRI setzt bei der Herstellung auf ein neues Material mit sehr stabilen Eigenschaften.

► Unter der Produktbezeichnung Polyplate bietet KIBRI seit Kurzem neue Gebäude an. Begonnen haben die Zubehör-Spezialisten mit modernen Wohnhäusern der Epochen V und VI, die der Kubus-Bauweise entsprechen. Zusätzlich wird eine überdachte Terrasse der modernen Häuser separat angeboten, sodass diese auch mit anderen HO-

Modellen kombiniert werden kann. Neben den Wohnhäusern ist bereits eine Werkstatt mit Fachwerkfassade in der neuen Polyplate-Technologie erhältlich.

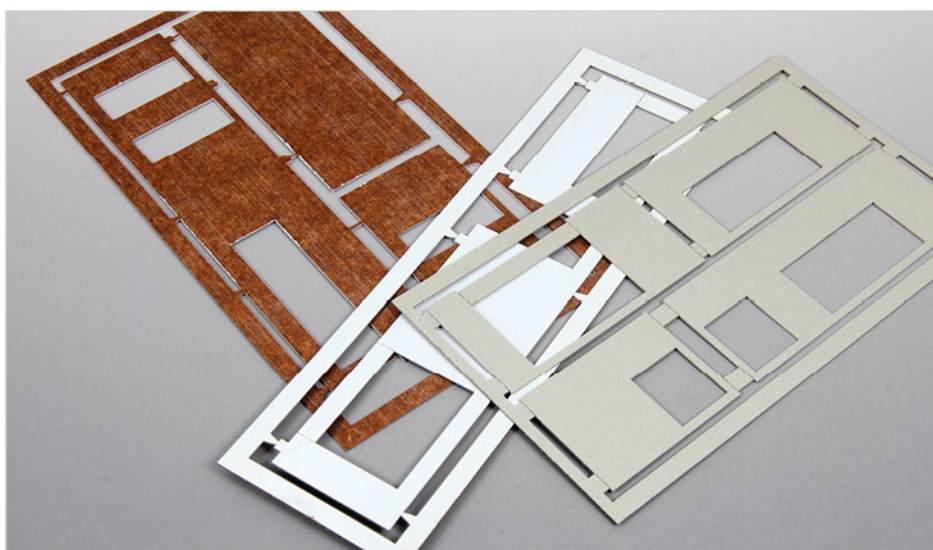
Im Gegensatz zu herkömmlichen Laser-cut-Bausätzen bestehen die neuen KIBRI-Modelle nicht aus Karton oder Sperrholz, sondern aus Verbundwerkstoffen. Eine Art

Die neue Gebäude-Technologie beginnt man man modernen Stadthäusern der Epoche VI. Die einzelnen Putzfarben wurden auf die Bauteile gespritzt. Die Wände werden mit weiteren Kartonteilen gestalterisch verfeinert. Die modulare Bauweise ermöglicht wie beim Vorbild unterschiedliche Haustypen.

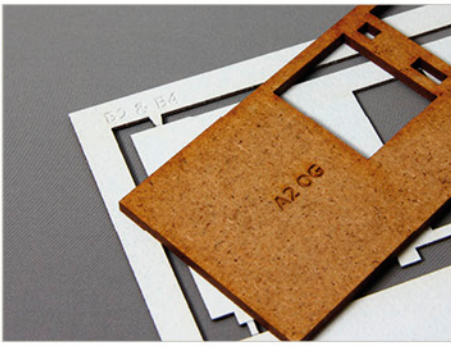
Hartfaserplatte aus Holzfasern mit einer glatten Oberfläche dient in unterschiedlichen Stärken als Basis für die Bausätze. Die neuen Platten sind aufgrund ihrer Produktionsweise sehr hart und stabil. Auch bei mehrmaligem Lasern oder Lackieren verziehen sie sich nicht und sind dadurch äußerst formstabil.

In den Werkstoff werden die entsprechenden Wände mit den Fenster- und Türöffnungen gelasert. Diese werden an einem stabilen Rahmen geliefert und sind vor dem Zusammenbau geschützt. Da man bei den stabilen Wänden auch Montageecken und Verzahnungen an den Hausecken vorsehen kann, ohne dass man Gefahr läuft, dass diese bei der Montage, wie bei einfachem Karton beschädigt werden, sind die Wände mit diesen praktischen passgenauen Montagehilfen versehen. So können die Wände in Grundplatten gedrückt werden, was beim Bau schon eine enorme Grundstabilität auch ohne Kleber ergibt. Eine rechtwinklige und senkrechte Montage ist das Ergebnis.

Mit einem Skalpell lassen sich die Bauteile leicht aus den Rahmen lösen. Bei den dünnen Materialien ist dies problemlos, bei den stärkeren Materialien hat man die Stege zum Rahmen schmaler ausgeführt. Eine glatte



Die Bauteile der neuen KIBRI-Gebäude bestehen aus unterschiedlich dicken Platten verleimter Holzfasern. Dies führt zu geraden und nicht verzogenen Bauteilen. Die Oberflächen der Bauteile wurden nach dem Lasern farblich matt bearbeitet.



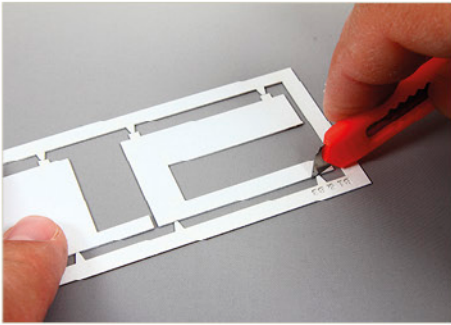
Auf den Bauteilen sind die Teilenummern eingraviert. Das erleichtert den Zusammenbau deutlich.  
Fotos: Sebastian Koch



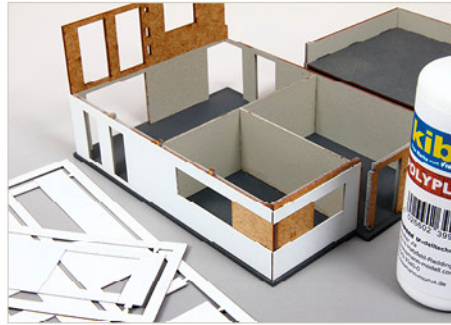
Die dicken Grundwände werden in die Grundplatte gesteckt und sind mit den anderen Wänden verzahnt. Dazu müssen sie schräg eingesetzt werden.



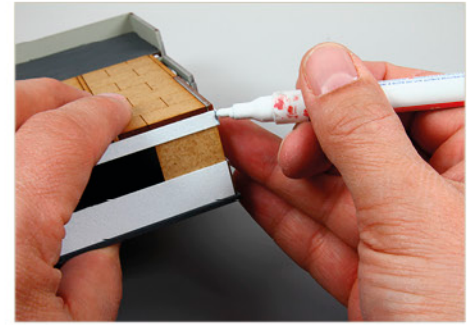
Aus den Grundwänden wird der Gebäudekörper leicht zusammengebaut. Die Innenwände sind hier bereits lackiert.



Die dünnen Wandverkleidungen für die Außenfassade trennt man vorsichtig aus dem Rahmen.



Durch die Lasercut-Technologie sind die Bauteile äußerst passgenau. Hier erkennt man im Untergeschoss die Außenfassade.



Herstellungsbedingt lassen sich nicht alle Stoßkanten einfärben. Hier kann man mit wasserfesten Stiften oder Farbe Abhilfe schaffen.

Schnittkante erhält man bei den dünnen Materialien nachträglich mit einer Schere, die dickeren kann man mit einer feinen Feile nachbearbeiten. Für die Montage von Vorteil ist, dass die Bauteilnummern am Rahmen und größtenteils auch auf den Bauteilen mit eingraviert sind, so können bereits gelöste Bauteile leicht wiedergefunden werden.

Geklebt werden die Bausätze entweder mit herkömmlichem Holzleim oder mit dem Polyplate-Kleber von KIBRI, der mit Holzleim vergleichbar ist. Vorteil des KIBRI-Produktes ist die sehr feine Dosieröffnung, die einen kleinteiligen Leimauftrag ermöglicht.

Die Oberflächen der Polyplate-Platten werden von KIBRI lackiert. So entstehen Gebäude mit mehreren Farben und eine nachträgliche Farbgebung wie bei den meisten

Lasercut-Modellen kann entfallen. Die Oberflächen sind matt und teilweise auch etwas grob, sodass eine Putzstruktur imitiert wird.

Die jetzt lieferbaren Kubus-Häuser bestehen aus einem Kern stabiler Bauteile, die den Gebäuden ausreichend Halt geben. Dort, wo diese Teile später sichtbar sind, wurden sie ab Werk bereits lackiert. Ansonsten ist der Aufbau der Modelle so, dass der Gebäudekern von außen mit dünnem Material in unterschiedlichen Farben verkleidet wird. Diese Bauteile müssen flächig mit Kleber bestrichen und plan aufgeklebt werden. An den Ecken sollten sie nicht abstehen und der Kleber nicht in Fenster- oder Türöffnungen ausquellen. Durch die Nichtverwendung von Karton verziehen sich die Bauteile auch nicht durch die Feuchtigkeit des Klebers,

was die Montage sehr erleichtert. Neben den Außenwandverkleidungen werden durch die dünnen Materialien auch Designelemente für die Gebäudewände gestaltet.

Mit der beschriebenen Konstruktionsweise erhält der Modellbauer bereits unterschiedlich strukturierte und farbige Böden und Wände, ohne hierbei selbst zum Pinsel greifen zu müssen.

Die jetzt erschienen Kubus-Häuser stellen eine Bereicherung für den Modellsektor dar. KIBRI verspricht, dass das neue Material sehr fein gelasert werden kann. Wie dann filigrane Ziegelwände mit der entsprechenden Farbgebung aussehen, bleibt abzuwarten. Die neue Technik hat jedenfalls Potenzial für sehr realistische Gebäudemodelle.

Sebastian Koch



Durch die dicken Wände schimmert eine Beleuchtung nicht durch und die Zimmer können separat illuminiert werden. Neben den Gebäuden bietet KIBRI auch Zubehör wie PV-Anlagen, Satellitenschüsseln und Wandlaternen an.

